

LUCERNE FESTIVAL

A man with short brown hair and round, light-colored glasses is looking directly at the camera. He is holding a small, clear glass hourglass in front of his face with his right hand. The hourglass is partially filled with dark sand. In the background, another person's face is partially visible, also wearing glasses and looking towards the camera. The background is a soft, out-of-focus green and blue gradient.

PULSE 2026

08.-17.05.

«Time and Space»
Víkingur Ólafsson

Programm
deutsch



**LUCERNE
FESTIVAL**

LUCERNE FESTIVAL DIGITAL

Vor, während und nach den Festivals begeistern wir unser Publikum online mit Videos, Podcasts, Blogs, Playlists, Konzert-Streams und vielem mehr.



lucernefestival.ch/magazin

WILLKOMMEN ZU LUCERNE FESTIVAL PULSE!



Sebastian Nordmann
Intendant Lucerne Festival

Eigentlich verbindet man Víkingur Ólafsson zunächst mit Johann Sebastian Bach – seine Interpretation der *Goldberg-Variationen* ist längst legendär. Wer ihn allerdings kennenlernt, wird merken, dass Bach zwar sein Fundament ist, Víkingurs Interessen aber weit über die Grenzen der normalen Klassikszene hinausreichen.

Begegnet bin ich ihm erstmalig 2018 bei einem Abend mit Werken von Philip Glass im Konzerthaus Berlin. Seitdem konnte ich ihn mehrfach in Reykjavík besuchen. Wir haben viel Zeit miteinander verbracht, haben über Bach, die isländische Kultur, zeitgenössische Musik und die unterschiedlichen Klangwelten seiner Flügel gesprochen. Einmal sind wir gemeinsam durch die Bars von Reykjavík gezogen, und in jeder Kneipe, bei jeder Vernissage und in jedem Restaurant trafen wir Freunde oder Bekannte von Víkingur: Musikerinnen und Musiker aus der Rock- und Popwelt, Menschen aus den Naturwissenschaften, aus der bildenden Kunst – aus allen kreativen Sphären. Genau das ist es, was Víkingur Ólafsson ausmacht: seine grenzenlose Neugier, sein Wunsch, über die Musik hinaus in die Geheimnisse hinter den Kompositionen einzutauchen.

Aus dieser Haltung entstehen seine aussergewöhnlichen Programme – wie etwa *Opus 109*, das wir bei Lucerne Festival Pulse erleben werden. Ebenso zeugt sein gemeinsames Projekt mit Olafur Eliasson von dieser Denkweise: Die Verbindung von Eliassons unverwechselbarer Lichtkunst mit der Konzentration und Tiefe von Ólafssons *Goldberg-Variationen* wird zum Sinnbild für das Festivalthema «Time and Space».

Mit Lucerne Festival Pulse schafft Víkingur nun ein neues Festival im Festival – ein künstlerisches Juwel, das dem Rhythmus des Denkens und Fühlens folgt.

Ich bin mir sicher: Dieses Festival wird nicht nur unseren Puls spürbar machen. Es wird auch den Herzschlag von Lucerne Festival in den kommenden Jahren mitprägen.

Sehr herzlich,

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Sebastian Nordmann'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

«SPIELPLATZ DER IDEEN»

Víkingur Ólafsson über...



... Lucerne Festival Pulse

Ich liebe es, Programme zu entwerfen, die vom Barock oder gar der Renaissance bis in die Gegenwart reichen. Für mich sind diese 300 oder 400 Jahre nur ein Wimpernschlag. In Bezug auf die Menschheitsgeschichte ist das rein gar nichts. Sie umfassen bloss einen winzig kleinen Teil der menschlichen Existenz auf der Erde. Und genauso verhält es sich mit der klassischen Musik – sie ist gar nicht alt! Bei Lucerne Festival Pulse werden wir zeigen, dass die Klassik noch in den Kinderschuhen steckt. Und dass Johann Sebastian Bach und György Ligeti zusammengehören.

Der Puls steht für das Leben – und ist die Grundlage der Musik. Wie der Puls des menschlichen Herzens schlägt auch der Puls der Musik gleichmässig, aber niemals statisch. Er ist nicht mechanisch, sondern ermöglicht interpretatorische Freiheit. Er reagiert auf unsere Emotionen und Erfahrungen, sein Tempo ändert sich ständig, aber er ist auch der Garant für Ausgewogenheit und pumpt das «Blut» der Musik in all ihre Verästelungen.

...das Festivalthema «Time and Space»

Warum dieses Thema? Warum dieses Programm? Musik ist Zeit im Raum, ist Tonhöhe und Akustik. Mit «Time and Space» reisen wir durch die Zeit, verbinden die Jahrhunderte und ganz unterschiedliche Persönlichkeiten. In allen Konzerten wird es Spuren von Bach geben, dem vielleicht modernsten aller Komponisten. Während manchmal das, was gerade neu komponiert wurde, am romantischsten klingt. «Time and Space» erlaubt uns, Musik in einer möglichst weiten Perspektive zu erkunden. Und zwischen den unterschiedlichen Stilen zu springen. Es ist ein Spielplatz der Ideen.

...Olafur Eliasson

Olafur Eliasson ist eine grossartige, eine irgendwie explosive Persönlichkeit. Er wird meine musikalische Deutung der *Goldberg-Variationen* in Echtzeit visualisieren: Das wird ziemlich futuristisch, ein schöner Clash von Ideen, Kunstformen und kreativen Köpfen. Olafur denkt in seinem Schaffen unglaublich musikalisch, und das macht unsere Zusammenarbeit so produktiv.



...die *Goldberg-Variationen* in der Piuskirche

Die *Goldberg-Variationen* sind für mich reine Architektur — deshalb eignen sie sich so gut für eine Visualisierung. Die wunderschöne Piuskirche in Meggen mit ihren dünnen, lichtdurchlässigen Marmorwänden ist ein intimer Raum, einfach perfekt für Bachs Musik und diese neue Art von Erfahrung. Ich verspreche mir davon ein sehr persönliches, intimes und aufregendes Erlebnis. Bach ist die Zukunft.

...Thomas Adès

Für mich ist Thomas Adès einer unserer grössten lebenden Komponisten und Künstler. Er wird einen Platz in der Musikgeschichte gleich neben den Giganten der Vergangenheit einnehmen. Manchmal ist es schwierig, das zu verstehen, wenn man locker mit ihm zusammensitzt und ein Glas Bier trinkt...



...«klassische» und zeitgenössische Musik

Jede Musik ist zeitgenössische Musik, wenn wir sie heute spielen. Bach und Beethoven können genauso zeitgemäss klingen wie György Ligeti, György Kurtág oder Alban Berg. Ich denke viel über diese Begriffe nach und hatte schon immer ein kleines Problem mit dem Wort «Klassik». Es scheint in eine ferne Vergangenheit zu führen, bis zu den Griechen und den Römern. Wenn ich Bach oder Brahms spiele, fühle ich mich aber überhaupt nicht «klassisch», sondern ganz heutig und lebendig.

...das KKL Luzern

Als ich zum ersten Mal nach Luzern kam – das war 2019 – und das KKL sah, war ich vor allem von diesem Dach fasziniert, das überhaupt nicht enden will und weit in den See hineinragt. Ich fragte mich: Bilde ich mir das nur ein? Kann so ein Dach überhaupt in der Luft schweben? Und ich malte mir aus, wie viel unterschiedliche Musik unter diesem Dach Platz findet. Oder auch, wie viel Schutz es dieser Musik bietet.



...Island

In Island ist vieles anders. Zum Beispiel denkt hier niemand darüber nach, wie die Musik genannt wird: ob es Klassik ist oder Rock oder Pop oder Folk oder Indie oder Techno. Wir arbeiten über die verschiedenen Genres und Kunstformen hinweg zusammen. Und über die verschiedenen Standpunkte. In unserem Parlament gab es tatsächlich einen Chor der Abgeordneten: Den lieben langen Tag haben die Leute politisch gestritten, und am Abend trafen sie sich, um miteinander zu singen... Früher hatten wir in Island donnerstags kein Fernsehen. Deshalb veranstaltete das Iceland Symphony Orchestra genau dann seine Konzerte. Und noch etwas, ob man es glaubt oder nicht: Bis in die späten 1980er Jahre herrschte bei uns ein Bierverbot... Das heutige Island allerdings könnte moderner nicht sein.



MEHR ERFAHREN

Video: **Víkingur Ólafsson** im Gespräch mit **Sebastian Nordmann**
lucernefestival.ch/pulse

THE SHADOWS OF SOUNDS AND THE UNFORESEEABLE SHAPES OF LOVE



Olafur Eliasson, Visualisierung der geplanten
ortsspezifischen Lichtinstallation für die Piuskirche,
Schweiz; Auftrag für Lucerne Festival Pulse 2026



«Für Víkingur Ólafssons Aufführung der Bach'schen *Goldberg-Variationen* in der Piuskirche in Meggen werde ich eine temporäre, ortsspezifische Arbeit entwickeln, die in einen Dialog mit der Kirchenarchitektur und der Musik tritt. Sie untersucht die Beziehungen zwischen Raum, Licht und Klang, um das Kirchengebäude zu aktivieren und das Konzert über den konkreten Moment und Ort seines Entstehens hinaus in die Welt zu tragen.

Schon lange fasziniert mich die Möglichkeit, Klangwellen in Licht zu übersetzen und so synästhetische Erfahrungen zu schaffen, um die Grenzen beider Medien zu überschreiten. In *The Shadows of Sounds and the Unforeseeable Shapes of Love* setze ich diese Erkundungen fort. Dabei interessieren mich besonders die Auswirkungen von Echo und Nachhall auf unsere Wahrnehmung von Zeit und Raum.»

Olafur Eliasson



«DAS WIRD ZIEMLICH FUTURISTISCH»

Víkingur Ólafsson über die
Goldberg-Variationen mit Olafur Eliasson



Fr 08.–So 10.05.

**Ólafsson & Eliasson:
Goldberg-Variationen**

21.00 Uhr

Piuskirche, Meggen

OHNE
PAUSE

Víkingur Ólafsson Klavier

Olafur Eliasson Lichtinstallation

Johann Sebastian Bach

Aria mit verschiedenen

Veränderungen BWV 988

Goldberg-Variationen

mit Olafur Eliassons neuer
Lichtinstallation *The Shadows
of Sounds and the Unforeseeable
Shapes of Love*

80 min

CHF 150 (freie Platzwahl)

Es gibt Konzerte, die man nicht so schnell vergisst. So war es, als Víkingur Ólafsson im Sommer 2023 bei Lucerne Festival Bachs monumentale *Goldberg-Variationen* spielte, und zwar so, wie sie wohl noch nie zu hören waren: als pralles Welttheater, das die verschiedensten Stimmen und Figuren zum Leben erweckt und die ganze Bandbreite der Gefühle ausschöpft. Anschliessend ging er mit diesem Werk auf Tournee, präsentierte es rund 100-mal in aller Welt. «Danach liess ich die *Goldberg-Variationen*, die mir sehr, sehr nahestehen, etwas ruhen, um einen neuen Zugang zu finden», erzählt Víkingur. Und dabei kam er auf eine frappierende Idee. Zur Eröffnung von Lucerne Festival Pulse, das er

für drei Jahre kuratieren wird, gestaltet er gemeinsam mit seinem Landsmann, dem gefeierten bildenden Künstler Olafur Eliasson, Bachs Opus magnum als Gesamtkunstwerk aus Klang und Lichtprojektion. Den intimen Rahmen für die anderthalbstündige Reise durch Raum und Zeit bildet die Piuskirche in Meggen mit ihren zarten, lichtdurchlässigen Marmorwänden. Olafur Eliasson wird mit seiner neuen, ortsspezifischen Lichtinstallation in Echtzeit auf Víkingurs Spiel reagieren, sodass jede der drei Aufführungen anders verläuft. «Noch weiss ich nicht, was dabei herauskommt», gesteht Víkingur. «Aber das sollte der Geist des Festivals sein: das Unerwartete zu wagen.»



«DAS BESTE PROGRAMM, DAS ICH JE ERDACHT HABE»

Víkingur Ólafsson

Drei kurze Klavierkonzerte an einem Abend, und alle bauen sie Brücken in die Vergangenheit. In *Credo* greift Arvo Pärt das berühmte C-Dur-Präludium aus Bachs *Wohltemperiertem Klavier* auf und konfrontiert die Kompositionstechniken der Avantgarde mit Tonalität und Dreiklang. György Kurtág wiederum – er feiert im Februar 2026 seinen 100. Geburtstag – bezieht sich auf Beethovens assoziativ-freie Klaviersonaten op. 27: Seine faszinierende Raummusik... *quasi una fantasia*... platziert die Instrumente rund ums Publikum. Und Thomas Adès, der selbst am Pult des Mahler Chamber Orchestra steht, flirtet in seinem brillanten *Concerto Conciso* mit Jazz, Blues und barocken Tänzen. In *America – A Prophecy* dagegen entfaltet er eine düstere Untergangsvision: Es geht um die Zerstörung der Maya-Kultur durch die spanischen Konquistadoren, mit einer Sopranistin als mahnender Seherin. Am Anfang des Konzerts aber ticken 100 Metronome. Eins nach dem anderen kommen sie in György Ligetis *Poème Symphonique* zum Stillstand. Wenn das letzte Metronom verstummt, fühle sich das an «wie das Ende des Lebens», erklärt Víkingur Ólafsson.

Do 14.05.

Poème Symphonique

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Mahler Chamber Orchestra

MDR-Rundfunkchor

Thomas Eitler-de Lint Choreinstudierung

Thomas Adès Dirigent

Víkingur Ólafsson Klavier

Anna Dennis Sopran

György Ligeti

Poème Symphonique

für 100 Metronome

8–15 min

Thomas Adès

Concerto Conciso

für Klavier und Ensemble

Uraufführung der Neufassung

8 min

György Kurtág

... *quasi una fantasia* ... für Klavier

und im Raum verteilte Instrumentalgruppen op. 27 Nr. 1

9 min

Arvo Pärt

Credo für Klavier, gemischten

Chor und Orchester

15 min

Thomas Adès

America – A Prophecy

für Sopran, grosses Orchester und Chor op. 19

Erweiterte Fassung von 2024

Schweizer Erstaufführung

23 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium mit **Malte Lohmann**

CHF 170/150/110/90/60/30

VIER «WIKINGER» FÜR VÍKINGUR

«Gibt es ein Streichquartett auf dieser Welt, das ich mehr schätze als das Danish String Quartet?», fragt Víkingur Ólafsson. Die Antwort lautet natürlich: nein. Das Danish String Quartet, das vor 25 Jahren an der Royal Academy of Music in Kopenhagen zusammenfand, genießt Kultstatus und kann sich vor Auszeichnungen kaum mehr retten. Zuletzt erhielten die vier «Wikinger», wie sie sich wegen ihrer Bartracht selbst nennen, den hochdotierten Léonie-Sonning-Musikpreis. Zu ihren Markenzeichen gehören fetzige Arrangements nordischer Volksmusik, aber im klassischen und zeitgenössischen Repertoire sind sie genauso zuhause. Ihr Festivaldebut beginnt — passend zu Víkingurs Programmdramaturgie — mit Bach. Und auf barocke Vorbilder bezieht sich auch Strawinskys neoklassizistische *Suite italienne*, die in einem Arrangement der vier Skandinavier erklingt. Den Titel des Abends dagegen steuert Beethoven bei. Der versah das Finale seines letzten Streichquartetts mit einem Text: «Muss es sein?», schrieb er über die «Grave»-Einleitung. Und beantwortete die Frage selbst im schnellen Hauptteil: «Es muss sein!» Genau wie dieses Konzert.

Fr 15.05.

Muss es sein?

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Danish String Quartet:

Frederik Øland Violine

Rune Tonsgaard Sørensen Violine

Asbjørn Nørgaard Viola

Fredrik Schøyen Sjölin Violoncello

Johann Sebastian Bach

Vor deinen Thron tret' ich hiermit
BWV 668

4 min

Igor Strawinsky

Drei Stücke für Streichquartett

8 min

Suite italienne

für Streichquartett bearbeitet
vom Danish String Quartet

17 min

Johann Sebastian Bach

Contrapunctus XIV. Fuga a 3
Soggetti aus *Die Kunst der Fuge*
BWV 1080

12 min

Ludwig van Beethoven

Streichquartett F-Dur op. 135

25 min

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 90/60/30





«DIESES STÜCK VERÄNDERT UNSER ZEITGEFÜHL»

Vikingur Ólafsson über *Piano and String Quartet*

Klingt so vielleicht die Ewigkeit? Gut achtzig Minuten dauert eine Aufführung von *Piano and String Quartet*, einem Spätwerk des 1987 verstorbenen Amerikaners Morton Feldman. Doch in dieser langen Zeitspanne hören wir kaum mehr als zarte, endlos nachklingende Arpeggien des Klaviers, dazu ausgehaltene Streicherakkorde. Keinen Anfang und kein Ende scheint diese kristalline Pianissimo-Studie zu haben. Keine Richtung scheint sie zu kennen, sondern sich ganz auf die Gegenwart des Klangs einzulassen. Das Hörerlebnis ist paradox: Gerade in ihrer radikalen Ruhe entwickelt Feldmans Slow-Motion-Musik einen enormen Sog. «Die ersten 30 Minuten mit ihren wunderschönen, fast bewegungslosen Harmonien mögen einem noch lang vorkommen. Doch die nächsten 30 Minuten wirken deutlich schneller, und das letzte Drittel vergeht dann wie im Flug», staunt Vikingur Ólafsson. Und wollte dieses «einzigartige» Stück, das er letztmals vor zehn Jahren gespielt hat, unbedingt im Programm haben. Für eine magische Atmosphäre sorgt auch die Aufführungssituation: Das Publikum sitzt mit auf der Bühne, also ganz nah dran an den fünf Künstlern.

Fr 15.05.

Out of Time

22.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal



Danish String Quartet:

Frederik Øland Violine

Rune Tonsgaard Sørensen Violine

Asbjørn Nørgaard Viola

Fredrik Schøyen Sjölin Violoncello

Vikingur Ólafsson Klavier

Morton Feldman

Piano and String Quartet

80 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

CHF 50

«DIE PERFEKTE KLAVIERSONATE»

Víkingur Ólafsson über Beethovens Opus 109

Mit der E-Dur-Sonate op. 109, glaubt Víkingur Ólafsson, erfand Ludwig van Beethoven sich nochmal neu. Und ehrte zugleich ein grosses Vorbild: Johann Sebastian Bach, der Beethovens «Kompass» beim Aufbruch ins Unbekannte gewesen sei. «Es gibt frappierende Verbindungen zwischen dieser Sonate und Bachs *Goldberg-Variationen*», erklärt Víkingur. «Beide haben eine sangliche Sarabande als Thema, und beide greifen diese Sarabande am Ende wieder auf. Aber auch in den Variationen bringt Beethoven Bach-Zitate, schreibt ein Fugato und verwendet Bach'sche Spieltechniken. Die E-Dur-Sonate knüpft also wunderbar an das Eröffnungskonzert des Festivals an.» Den Weg zu diesem Gipfelwerk beschreitet Víkingur in seinem Rezital mit vier Kompositionen, die allesamt in E-Dur oder in e-Moll stehen und doch im Ausdruck vielfältiger nicht sein könnten. Ein Bach-Präludium und die grosse e-Moll-Partita sind dabei, aber auch eine selten gespielte Schubert-Sonate, die nur zwei Sätze umfasst. Víkingur ist überzeugt davon, dass sie eine Antwort auf Beethovens ebenfalls nur zweisätzig e-Moll-Sonate op. 90 darstellt. Weshalb auch sie im Programm nicht fehlen darf.

Sa 16.05.

Opus 109

18.30 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

OHNE
PAUSE

Víkingur Ólafsson Klavier

Johann Sebastian Bach

Präludium E-Dur BWV 854

2 min

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate e-Moll op. 90

13 min

Johann Sebastian Bach

Partita e-Moll BWV 830

30 min

Franz Schubert

Klaviersonate e-Moll D 566

11 min

Ludwig van Beethoven

Klaviersonate E-Dur op. 109

20 min

Dieses Konzert hat keine Pause.

Konzerteinführung

17.30 Uhr | KKL Luzern, Auditorium
mit **Susanne Stähr**

CHF 150/120/80/50/30





So 17.05.

Grand Finale: Es ist genug (?)

17.00 Uhr

KKL Luzern, Konzertsaal

Mahler Chamber Orchestra

Elim Chan Dirigentin

Víkingur Ólafsson Klavier

Patricia Kopatchinskaja Violine

Johann Sebastian Bach

Klavierkonzert f-Moll BWV 1056

10 min

A Vegale af'n Zweschpmbam

Kärntner Volkslied

bearbeitet für Violine von PatKop

1 min

Alban Berg

Violinkonzert

Dem Andenken eines Engels

26 min

Johann Sebastian Bach

Choral *Es ist genug* aus der

Kantate *O Ewigkeit, du*

Donnerwort BWV 60

3 min

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

45 min

Konzerteinführung

16.00 Uhr | KKL Luzern, Auditorium

mit **Susanne Stähr**

CHF 170/150/110/90/60/30

«DAS RÜHRT DAS HERZ WIE NICHTS SONST»

Víkingur Ólafsson über Bergs Violinkonzert

Bach und kein Ende... Im grossen Finale von Lucerne Festival Pulse spielt Víkingur Ólafsson das berühmte f-Moll-Klavierkonzert des legendären Thomaskantors. Am Pult des Mahler Chamber Orchestra ist die in Hongkong geborene Maestra Elim Chan zu erleben. Sie dirigiert nach der Pause Brahms' Vierte Sinfonie – und auch für dieses Werk stand Bach Pate: Das Passacaglia-Thema, das Brahms darin nach allen Regeln der Kunst variiert, stammt nämlich aus Bachs frühester erhaltener Kantate *Nach dir, Herr, verlangt mich* BWV 150. Aber das ist nicht alles: Sogar in Bergs Violinkonzert, für Víkingur «eines der romantischsten überhaupt», erklingt mit *Es ist genug* ein Bach-Choral. Als Solistin hat er seine Lieblingsgeigerin Patricia Kopatchinskaja eingeladen – und sie mit einer besonderen Mission betraut. Denn anstelle einer Zugabe wird sie den originalen Choral spielen: Das Orchester wird, das Publikum darf mitsingen. «Das hat es bei Lucerne Festival wohl noch nicht gegeben», freut sich Víkingur. «Aber die Frage ist: Können wir wirklich genug von Musik haben?» Klare Antwort: nein! Und auch nicht von Lucerne Festival Pulse, das 2027 in die zweite Runde gehen wird.



Deins.

Flexibel zum Trauminstrument – kaufen,
mieten oder mietkaufen.

Musik Hug Luzern

Arsenalstrasse 27 | 6010 Kriens

info.kriens@musikhug.ch | www.musikhug.ch

MusikHug

DANKE GRAZIE MERCİ

Ohne starke Partner wäre grosse Kunst nicht möglich! Wir danken allen, die Lucerne Festival Pulse fördern, ganz herzlich für ihr grosszügiges Engagement.

Partner

Thyll-Stiftung

Kooperationspartner

Kanton und Stadt Luzern – Subventionsgeber

KKL Luzern – Veranstaltungspartner

Luzern Tourismus

MetaDesign – Partner in Communication

Radio SRF 2 Kultur – Medienpartner

Ein besonderer Dank gilt den Lucerne Festival Friends, die einzigartige Projekte wie Lucerne Festival Pulse durch ihr Engagement möglich machen.

Lucerne Festival ist Mitglied von



MUSIKSTADT
LUZERN.
Das klingt fantastisch.

Mobility Partner



SBB CFF FFS

LUCERNE FESTIVAL FRIENDS

NÄHER DRAN!

Als Lucerne Festival Friend erleben Sie die Künstlerinnen und Künstler aus einer anderen Perspektive – persönlich und auch abseits der Bühne. Werden Sie Teil unseres internationalen Förderkreises aus Musikbegeisterten. Wir freuen uns auf Sie!

**IHRE VORTEILE ALS
LUCERNE FESTIVAL
FRIEND:**

[lucernefestival.ch/
friends-vorteile](http://lucernefestival.ch/friends-vorteile)



Bei Fragen sind wir gerne für Sie da:
Isabelle Köhler | +41 (0)41 226 44 52
friends@lucernefestival.ch

KARTENVERKAUF

Karten ab 9. Dezember 2025, 10.00 Uhr

Online

lucernefestival.ch

Telefonisch

+41 (0)41 226 44 00

Mo – Fr von 10.00 bis 12.00 Uhr,
in der Woche des Festivalstarts und während der Festivals
auch von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie am Wochenende

Kartenrücknahme

Bezahlte Karten können nicht zurückgenommen oder umgetauscht werden. Programm- sowie Besetzungsänderungen berechtigen nicht zur Rückgabe von gekauften Karten.

Ermässigungen

Bei nicht ausverkauften Veranstaltungen gibt es spezielle Angebote für Student*innen und (Berufs-)Schüler*innen bis inkl. 29 Jahre sowie für KulturLegi-Inhaber*innen. Informationen unter lucernefestival.ch/junge-erwachsene.

Informationen für Rollstuhlfahrer*innen

Im Konzertsaal des KKL Luzern stehen Rollstuhlplätze mit guter Sicht auf die Bühne zu Spezialkonditionen zur Verfügung. Auch in der Piuskirche sind Rollstuhlplätze verfügbar. Rollstuhlplätze können nicht online gekauft werden. Bitte wenden Sie sich für die Buchung eines Rollstuhlplatzes telefonisch unter +41 (0)41 226 44 00 an unseren Kartenverkauf oder ab dem 14. Mai 2026 an den Lucerne Festival-Ticketschalter beim Haupteingang des KKL Luzern (Seeseite). Mehr Informationen für Menschen mit Beeinträchtigungen finden Sie unter lucernefestival.ch/barrierefreiheit.

Türöffnung

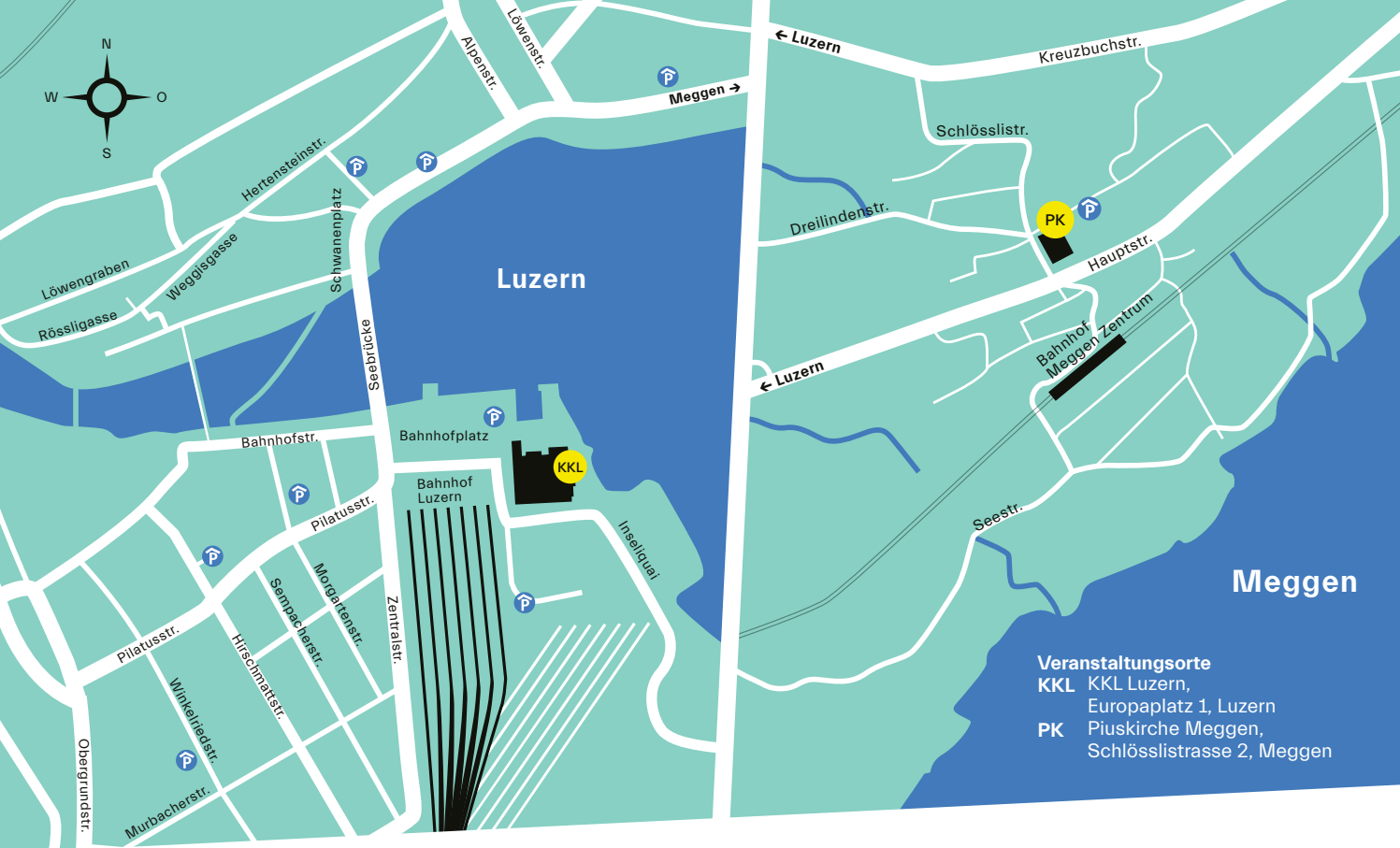
Die Türöffnung bei Veranstaltungen im Konzertsaal des KKL Luzern erfolgt 30 Minuten vor Konzertbeginn. Bei Veranstaltungen an den Aussenspielfestivals findet die Türöffnung ggf. erst kurz vor Vorstellungsbeginn statt. Mit Rücksicht auf die Musiker*innen und das Publikum werden verspätete Besucher*innen erst während der Pause oder nach Anweisungen des Saalpersonals eingelassen. Bei einzelnen Konzerten ist es möglich, dass es keinen Späteinlass und keine Pause gibt. Wird ein Konzert durch Zuspätkommen verpasst, kann der Kaufpreis nicht erstattet werden.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bitte beachten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Lucerne Festival unter lucernefestival.ch/agb.

Verkauf & Gästeservice

Lucerne Festival
Postfach | CH-6002 Luzern
t +41 (0)41 226 44 00
ticketbox@lucernefestival.ch
lucernefestival.ch



ANREISE

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr – mit 40% Rabatt

Mit Ihrer Konzertkarte erhalten Sie 40% Ermässigung auf Ihre Hin- und Rückfahrt nach Luzern in der 1. oder 2. Klasse (die Konzertkarte ist bei einer Kontrolle vorzuweisen). Das ermässigte ÖV-Billett muss vor dem Reiseantritt an einem Schweizer Bahnschalter, beim SBB Contact Center unter 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min. vom Schweizer Festnetz) oder online auf sbb.ch/lucernefestival bezogen werden.

Anreise mit dem Auto

Das KKL Luzern befindet sich direkt neben dem Bahnhof Luzern. Aufgrund der Verkehrs- und Parkplatzsituation während der Festivalzeiten empfehlen wir Ihnen deshalb, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Festivalbesucher*innen, die mit dem Auto anreisen, raten wir, die

Parkleitsysteme zu beachten und für den Transfer von den Parkhäusern zum KKL Luzern den Bus zu benutzen. Informationen zu den Parkhäusern erhalten Sie unter parkingluzern.ch.

Anreise nach Meggen

Mit dem Zug (ab Bahnhof Luzern): S3 oder Voralpen-Express bis Haltestelle «Meggen Zentrum»

Mit dem Bus (ab Bahnhof Luzern): Buslinie Nr. 24 bis Haltestelle «Schössl» oder Buslinien Nr. 6 bzw. 8 bis Haltestelle «Brüelstrasse» und dort umsteigen in Buslinie Nr. 25 bis Haltestelle «Piuskirche»

Mit dem Auto: Nahe der Piuskirche befindet sich das Parkhaus «West/St. Pius».

IMPRESSUM

Lucerne Festival

Hirschmattstrasse 13 | CH-6003 Luzern

t +41 (0)41 226 44 00

info@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Verkauf & Gästeservice

Lucerne Festival | Postfach | CH-6002 Luzern

t +41 (0)41 226 44 00

ticketbox@lucernefestival.ch | lucernefestival.ch

Herausgeber Stiftung Lucerne Festival

Intendant Sebastian Nordmann

Texte und Redaktion Susanne Stähr, Malte Lohmann

Lektorat Antje Reineke

Konzept Corporate Design MetaDesign Zürich

Satz und Realisation Flavia Gämperle

Inserate Dimitrij Würsch

Druck Engelberger Druck AG, Stans

Bildnachweise S. 1 und 14: Marco Borggreve – Cover, Bestellschein, S. 2, 3, 4, 5, 12 und 13: Ari Magg – S. 6: Olafur Eliasson – S. 7: Lars Borges – S. 8 und 9: Christiane Weber – S. 10: Mathias Benguigui – S. 11: Caroline Bittencourt – S. 17: Manuela Jans/Lucerne Festival

Dieses Programm wurde im November 2025 publiziert.

Änderungen vorbehalten. Alle abgedruckten Preise ohne Gewähr.

Folgen Sie Lucerne Festival auf



Diese Drucksache ist nachhaltig und klimaneutral produziert nach den Richtlinien von FSC® und ClimatePartner.



Printed in Switzerland | © 2025 by Lucerne Festival

GREMIEN

STIFTUNG LUCERNE FESTIVAL

Stiftungsrat

Markus Hongler, Präsident
Dr. Christian P. Casal, Quästor
Prof. Dr. Michaela Dickgiesser
Dr. Rolf Dörig *
Dr. Christoph Franz *
Regula Gerber
Andrea Gmür
Dr. Armin Hartmann
Dr. Christian Keller
Iqbal Khan
Dr. Hariolf Kottmann

Michel Liès
Giovanna Maag
Anne-Sophie Mutter
Dr. Thomas Schinecker
Anne Schwöbel *
Isabelle Welton *
Beat Züsli
*Ausschuss

Ehrenpräsident

Jürg R. Reinshagen

STIFTUNG LUCERNE FESTIVAL FRIENDS

Stiftungsrat

Markus Hongler, Präsident
Dr. Christian Casal, Quästor
Dr. Franz Egle
Andrea Gmür-Schönenberger
Elisabeth Oltramare

DAS FESTIVAL-TEAM

GESAMTLEITUNG

Sebastian Nordmann, Intendant
Alexandra Lankes

Geschäftsleitung

Sebastian Nordmann
Danièle Gross
Christiane Weber

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nina Steinhart, Leitung
Sereina Kubli

Sponsoring & Friends

Marianna Rossi, Leitung
Alexandra Buholzer |
Katja Fleischer | Isabelle Köhler |
Dario Theiler

KÜNSTLERISCHER BEREICH

Christiane Weber, Leitung
Künstlerisches Büro

Susanne Stähr, Dramaturgie |
Lea Greiner

Lucerne Festival Contemporary

Jonathan Graf, Leitung
Alissa Davidson |
Mark Sattler, Dramaturgie

Redaktion

Susanne Stähr, Leitung
Flavia Gämperle | Lea Greiner |
Malte Lohmann

KAUFMÄNNISCHER BEREICH

Danièle Gross, Kaufmännische
Leitung

Finanzen, Personal, Nachhaltigkeit & IT

Marcel Kaufmann | Stephanie
Murray-Robertson | Fabian Zemp |
Felix Baumann

Marketing & Digitale Entwicklung

Bettina Jaggi, Leitung
Ralph Wagner | Dimitrij Würsch |
Jason Planzer | Anna-Barbara Rothen

Verkauf & Gästeservice

Tina Keller, Leitung
Felix Baumann | Brigitte Keller |
Regina Meyer | Francesca Sorrentino |
Anna Zihlmann | NN

lucernefestival.ch



Lucerne Festival ist Mitglied von



MUSIKSTADT
LUZERN.
Das klingt fantastisch.

